

*Liebe Freund*innen,*



vor vier Jahren habe ich erstmals für den Landesvorstand kandidiert – getragen von der Überzeugung, dass Berlin mehr ist als eine beliebige Metropole: Berlin ist ein Versprechen – ein Sehnsuchtsort für all jene, die in Vielfalt und Freiheit leben wollen. Diese Überzeugung trägt mich bis heute. Doch wir erleben, wie Rechtsruck, soziale Spaltung und Kai Wegners Rückschrittskoalition dieses Versprechen gefährden. Umso entschlossener bewerbe ich mich erneut um das Amt des Landesvorsitzenden. Denn es geht um viel.

Die Herausforderungen vor uns

Unser Zusammenhalt steht unter Druck – und eine schwarz-rote Politik, die Kürzungen normalisiert und Zukunftsaufgaben vertagt, verschärft diesen Druck. Explodierende Mieten, soziale Unsicherheiten und eine spürbare Klimakrise verlangen klare Antworten. Berlin braucht starke Grüne und konkrete Lösungen, die Menschen nicht gegeneinander ausspielen, sondern ihnen Perspektiven geben.

2026 steht die Wahl zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen an. Ich möchte, dass wir unseren Wahlkampf so aufstellen, dass wir als stärkste progressive Kraft antreten – präsent und kampagnenfähig in jedem Bezirk. Dazu gehören eine gute Ausstattung des Landesverbands und der Bezirke, die Weiterentwicklung von Angeboten wie unserer Zuhörkampagne sowie inhaltliche Schwerpunkte, die unsere Politik aus der Lebensrealität der Menschen heraus erzählen.

Über mich

**41 Jahre alt
geboren und aufgewachsen
in Tübingen**

**Studium der Geschichte,
Politik- und
Rechtswissenschaft sowie
Promotion in der
Geschichte (Ruprecht-Karls-
Universität Heidelberg)**

**Bis 2021
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter im Berliner
Abgeordnetenhaus**

**Seit 2014 Mitglied bei
Bündnis 90/Die Grünen**

- **Seit 2021
Landesvorsitzender**
- **2019-2020 Mitglied der
AG Vielfalt, Ausarbeitung
des Vielfaltsstatuts**
- **2017 -2021 Mitglied im
Vorstand des KV Neukölln,
ab 2018
Vorstandssprecher**

**Kontakt
philmon.ghirmai@gruene-berlin.de**

Denn Berlin steht vor einer Richtungsentscheidung: Mutige Transformation oder Stillstand? Wollen wir eine Stadt, die sozial gerecht und klimaneutral wird – oder eine, die sich aus Angst vor Veränderung zurückzieht? Ich bin überzeugt: Berlin braucht eine Regierung, die Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Demokratie ernst nimmt – und wir können diese Regierung stellen. Mit Mut, klugen Ideen und einer Vision, die niemanden zurücklässt. Dafür wollen wir gemeinsam im Land und in den Bezirken antreten – als starkes Team mit klarer Haltung.

Berlin gemeinsam gestalten

Dabei sind wir nicht allein. Wir Grüne sind Teil der gesellschaftlichen Bündnisse, die diese Stadt tragen – und deren Stimme im politischen Raum. Nur im Schulterschluss gelingt es, Berlin zukunftsfest aufzustellen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie groß die Kraft dieser Stadt ist, wenn wir zusammenhalten: Bei Demonstrationen gegen die Remigrationsfantasien der AfD und gegen Kürzungen des Senats ebenso wie durch Initiativen für sozial gerechten Klimaschutz, Kultur und soziale Infrastruktur. Diese enge Vernetzung mit der Zivilgesellschaft ist ein zentraler Teil unseres politischen Selbstverständnisses.

Was wir zusammen erreicht haben

Die letzten zwei Jahre waren nicht nur für die Stadt, sondern auch für unseren Landesverband so intensiv wie selten zuvor. Wir setzten als Landesvorstand die Ergebnisse der Strukturreform um, arbeiteten gemeinsam an der Ausstattung der Bezirksverbände und der Rolle der Landesarbeitsgemeinschaften und führten Wahlkampf nach Wahlkampf – von der Wiederholungswahl zum Bundestag, über die Europawahl bis zur Neuwahl des Bundestags. Diese Jahre haben uns allen viel Kraft abverlangt, aber auch gezeigt, was wir erreichen können, wenn wir zusammenhalten. Ich bin dankbar für all die Energie, die ihr immer wieder aufs Neue beim Plakatieren, Organisieren und Überzeugen aufbringt. Ihr zeigt, was unsere Partei trägt – Solidarität, Vielfalt und Teamgeist.

Mir war in den letzten Jahren wichtig, dass wir unsere organisatorischen Hausaufgaben erledigen und zugleich politisch schärfer werden. In unserer Rolle als Oppositionsführerin haben wir der schwarz-roten Regierung auf die Finger geschaut, Missstände aufgedeckt und angeprangert – etwa mit Blick auf den ausbleibenden Klimaschutz oder den Raubbau an unserer Verkehrsinfrastruktur. Gleichzeitig haben wir unsere eigene Politik weiterentwickelt so zum Beispiel in der Wohnungspolitik mit dem Bezahlbare-Mieten-Gesetz oder durch die breite Beteiligung an der Erarbeitung des Landeswahlprogramms. Wir haben dabei stets Wert darauf gelegt, unsere Ideen im Dialog mit der Partei und der Stadt zu entwickeln. Gemeinsam mit mehr als 200 Fachpolitiker*innen haben wir am Entwurf unseres neuen

Landeswahlprogramms gearbeitet und erste Ideen auf unserem großen Stadtkongress im Mai gemeinsam mit der Stadtgesellschaft diskutiert.

Unsere Vielfalt macht uns stark

Wir sind so viele Berliner Grüne wie noch nie – und unsere Vielfalt ist unsere größte Stärke. Ich möchte, dass wir als Partei lebendig bleiben und gleichzeitig geschlossen auftreten. Es ist nicht mein Anspruch, dass wir zu allen Themen immer hundert Prozent einer Meinung sind. Unsere Partei darf – ja sie muss – inhaltliche Differenzen austragen und eine gemeinsame Linie finden. Das macht uns lebendig, lernfähig und stark. Aber angesichts von Rechtsruck, sozialer Spaltung und Klimakrise muss unser gemeinsamer Anspruch sein, geschlossen für unsere grüne Sache einzutreten. Nur so werden wir 2026 in Berlin den Politikwechsel einleiten.

Dafür kandidiere ich

Ich möchte die Arbeit als Landesvorsitzender fortsetzen – gemeinsam mit euch. Für ein Berlin, das bezahlbar bleibt, klimaresilient wird und seine Vielfalt schützt. Für eine Partei, die füreinander und miteinander kämpft, die sich mit der Stadtgesellschaft unterhakt und für ein besseres Berlin streitet.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Berlin auch in Zukunft ein Versprechen bleibt, das Hoffnung gibt – eine Stadt, in der Vielfalt gelebt wird und in der wir alle zuhause sein können.

***Euer
Philmon***

